

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden

A Aachener Friedenspreis e.V. (AFP), Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V., Aktion Freiheit statt Angst, Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), Aschaffener Friedensrommler, **B** Bremer Aktion für Kinder (BAKI), Bremer Friedensforum, Bürgerinitiative OFFENE HEIDE, Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi), Bund für Soziale Verteidigung (BSV), Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), **D** DFG-VK – Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (E) Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK), Ev.-meth. Kirche in Deutschland (EmK) – Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, **F** Forum Friedensethik (FFE) in der Ev. Landeskirche in Baden, Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIfF), Frauen in Schwarz, Hamburg, Frauen in Schwarz, Köln, Frauennetzwerk für Frieden (FNF), Friedensforum Münster, Friedensglockengesellschaft Berlin e.V., Friedensgruppe Altenholz, Friedensinitiative Nottuln, Friedensrat Müllheim, Friedenszentrum Braunschweig, **G** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand, **H** Heidelberger Friedensratschlag, I IALANA – Intern. JuristInnen gegen ABC-Waffen, Institute for International Assistance and Solidarity (IFIAS), Impuls-Afghanistan e.V., Initiative Musiker/innen gegen Militärmusikkorps, IPPNW – Dt. Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF)/ Women's International League for Peace and Freedom (WILPF), Internationaler Versöhnungsbund – dt. Zweig (VB), **K** Keine Waffen vom Bodensee, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt, KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V., **L** Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V., Leserinitiative Publik e.V., **M** Mönchengladbacher Friedensforum, **N** NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ (NatWiss), Netzwerk Friedenskooperative, Netzwerk Friedenssteuer, **O** Ökum. Initiative zur Abschaffung der Militärseelsorge, Ökum. Netz Baden-Württemberg, Ökum. Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin, **P** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF), pax christi – Internationale Katholische Friedensbewegung Deutsche Sektion, **R** Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO-Biosphärenreservat, Künzell, Rüstungsinformationsbüro (RIB) e.V., (S) Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide, **U** Ulmer Ärzteinitiative, **V** VVN-BdA - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, **W** Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (WfGA)

Stand Januar 2020

Tagungsadresse

Gemeindezentrum Padua,
Wollgrasweg 11, 70599 Stuttgart-Plieningen,
Tagungstelefon 0171 / 755 78 26

Tagungsbeitrag

40 Euro, ermäßigt 25 Euro, Schüler, Studenten und Auszubildende einen Unkostenbeitrag von 10 Euro

Übernachtung

Diejenigen, die sich anmelden, erhalten Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

Anreise Bahn

mit U-Bahn ab Stuttgart-Hauptbahnhof U 5, 6, 12 bis Möhringen Bahnhof, umsteigen in U 3 Richtung Plieningen, an der Endhaltestelle Plieningen aussteigen, wenige Meter rechter Hand liegt das Gemeindezentrum Padua

Anreise Auto

von Ulm, Autobahnausfahrt Plieningen, von Karlsruhe und Heilbronn, Autobahnausfahrt Flughafen/Messe/ Plieningen.

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. 2. 2020



www.koop-frieden.de

Kontakt und Anmeldung

Kooperation für den Frieden

Römerstr. 88 · 53111 Bonn
Tel. 02 28.69 29 04 · Fax 02 28.69 29 06
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Spenden

für die Kooperation für den Frieden

Förderverein Frieden e.V.
IBAN DE62 4306 0967 4041 8604 01
BIC GENODEM1GLS
bei der GLS-Bank

14. STRATEGIEKONFERENZ der Kooperation für den Frieden

28.–29. Februar 2020 : Stuttgart



Frontex, Pesco oder zivile Alternativen und EU-Armee – zur EU-Aufrüstung?

Gemeindezentrum Padua
Wollgrasweg 11 · 70599 Stuttgart-Plieningen



www.koop-frieden.de

Liebe Friedensfreund*innen,

während für viele Menschen auf der Welt Europa ein Sehnsuchtsort geblieben ist und die Europäische Union gar mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, ist die Krise der EU, vom Papst als „altes Mütterchen“ bezeichnet, offensichtlich. Sie zeigt sich schon lange in der brutalen Flüchtlingsabwehr an den Grenzen. Sie zeigt sich auch in einer Handels- Finanz- und Sozialpolitik, die sich weiter vom Prinzip der Gerechtigkeit entfernt in Richtung Ungleichheit. Das „gemeinsame Haus Europa“, das Anfang der 90er für alle Länder auf dem Kontinent bezugsfertig war, wird heute aufs Spiel gesetzt.

Die neue EU-Kommission unter Ursula von der Leyen hat zwar, vermutlich auch aufgrund des großen öffentlichen Drucks, ein Klimapaket vorgestellt. Aber wird es damit gelingen, den CO₂ Fußabdruck der Europäer*innen zu verringern, während die Wirtschaft weiter wachsen soll?

Weniger öffentliche Beachtung erhält die militärische Aufrüstung der EU. Diese begann mit der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) 1999 und hat 2017 mit der „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit“ (PESCO) Fahrt aufgenommen. Fast alle EU-Staaten verpflichteten sich u.a. regelmäßig ihre Verteidigungsausgaben zu erhöhen, sich an gemeinsamen Rüstungsprojekten zu beteiligen und Soldaten als Krisenreaktionskräfte zur Verfügung zu stellen.

Diese gewalttätige EU-Politik wollen wir entlarven und die Strategieentwicklung zu Protest und Widerstand der Friedensbewegung stärken. Wir diskutieren Visionen für ein Europa, das Frieden wagt. Konkret fragen wir nach Ansätzen in der EU für zivile Konfliktbearbeitung, nach dem Beitrag der Rüstungsexport-Kampagnen in Bezug auf die zunehmende multinationale EU-Rüstungszusammenarbeit, nach Vernetzung der Friedensbewegung auf europäischer Ebene, nach Atomwaffen, Umweltschäden durch das Militär und nach Alternativen zu militärischer Grenzpolitik. Während einer kurzen Mahnwache am Africom protestieren wir gegen das neue NATO Manöver Defender 2020.

Freundliche Einladung zu der Strategiekonferenz 2020 der Kooperation für den Frieden!

Silvia Bopp / Pressehütte Mutlangen
Wiltrud Rösch-Metzler / pax christi,

Co-Sprecherin der Kooperation für den Frieden
Renate Wanie / Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden
i. A. der Kooperation für den Frieden

Programm

Freitag, 28. Februar 2020

ab 17.00 Uhr **Anmeldung**

18.00 Uhr **Begrüßung**

18.15 Uhr **Vorträge** mit kurzer Diskussion

**„Märkte, Macht und Muskeln“ –
Die Sicherheits- und Friedenspolitik der EU
und die Rolle Deutschlands**

: Thomas Roithner, Wien / Friedensforscher
und Journalist

Der Weg Europas zur militärischen Großmacht?

: Claudia Haydt / Landesgeschäftsführerin
der Linken in Baden-Württemberg &
Informationsstelle Militarisierung, Tübingen

20.30 Uhr Hocketse: Zeit zum Reden & sich austauschen
Musik von Lebenslaute (angefragt)

Samstag, 29. Februar 2020

9.00 Uhr **Visionen für ein Europa, das Frieden wagt**

Friedenspolitische Thesen von
Reiner Braun und Wiltrud Rösch-Metzler

Podiumsdiskussion mit

: **Alain Rouy** / Bundessekretär von „Le Mouvement
de la Paix Movement de la Paix“, Frankreich

: **Ulrike Duchrow** / Flüchtlingsrat
Baden-Württemberg, Heidelberg

: **Charly Braun** / Gewerkschaftliche Initiative
für aktive Friedenspolitik und Militär- und Rüstungs-
konversion, Hannover

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Worldcafé:**

**Strategieplanung der Friedensbewegung mit den
jeweiligen Gastgeber*innen unter Einbeziehung
bestehender Kampagnen und Initiativen**

1. **Wie kann z.B. das Nonviolent Peaceforce-Konzept
auf europäischer Ebene umgesetzt werden?
Und andere Verfahren aus der zivilen Konflikt-
bearbeitung?**

: Christine Schweitzer / Bund für soziale Verteidigung

2. **Welchen Beitrag sollten sie leisten / leisten
die Rüstungsexport-Kampagnen der Friedens-
bewegung, z.B. Aktion Aufschrei, in Bezug
auf die zunehmende multinationale Rüstungs-
zusammenarbeit in der EU?**

: Eugenia Lüttmann / Rüstungsinformationsbüro

3. **Wie könnte die Friedensbewegung auf
europäischer Ebene eine Vernetzung der
Friedensbildung erreichen?**

: NN / NN

4. **Ausbau gezielter Lobbyarbeit
der Friedensorganisationen auf EU-Ebene**

: Ben Moore / EPLO, Brüssel (angefragt) (engl.)

5. **Atomwaffenfreie Zone Europa**

: Regina Hagen / verantwortliche Redakteurin
der Quartalszeitschrift „Wissenschaft & Frieden“

6. **Was sollte die Friedensbewegung gegen die
militärische Grenzpolitik der EU unternehmen?**

: Ulrike Duchrow / Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

7. **Welche Strategien sind notwendig, um die Folgen
der Umweltkatastrophen und des Klimawandels
durch das Militär auf EU-Ebene sichtbar zu ma-
chen und zu stoppen?**

: Karl-Heinz Peil / Frieden- und Zukunftswerk-
statt e.V., Frankfurt/Main

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr **Mahnwache am Africom**

Africom – Kommandozentrale für Killerdrohnen
: Odilo Metzler / pax christi

Nato-Manöver 2020 Defender

: Torsten Schleipp / DFG-VK

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr **„Perlen fischen“**

**Zusammentragen der wichtigsten Strategien
aus den Thementischen des World Cafés**

15.30 Uhr **Fish Bowl: Welche Wünsche und Träume
haben wir in Bezug auf Europa?**

: Wichtigste Ergebnisse aus der Tagung

16.15 Uhr Abschied